

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **29 (2016)**

Heft [6]: **Gebaute Geschwindigkeit**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Gebaute Geschwindigkeit

Zürich–Lugano in nur 95 Minuten. Wenn im Juni 2016 der Gotthard- und vier Jahre später der Ceneri-Basistunnel öffnen, ist die erste transalpine Flachbahn vollendet. Die Reise in Dunkelheit ist zugleich ein gigantischer und sichtbarer Eingriff in die Topografie: Die Portalbereiche, Brücken, Unterführungen, Viadukte und Bauten prägen die offen geführten Strecken und die im Tunnelbau nötigen Zwischenanriffe. Berge und Inseln aus Aushubmaterial schaffen neue Landschaften, begleitet von Massnahmen für Pflanzen und Tiere. Seit mehr als zwanzig Jahren kümmert sich ein Team aus Architekten, Ingenieurinnen und Planern um die Gestaltung. Der rote Faden gibt dieser versunkenen Welt ein Gesicht und bewältigt den Spagat zwischen Situation und Typus. Dieses Heft erklärt, wie das gelingt.

